

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 133. Montag, den 10. November 1828.

Leipziger Curiosa.

3.

Von dem in seiner Art bekannten Carpzov haben wir ein fast noch ärgeres Monstrum horribile dictu. Es starb ein Essenlehrer in der Woche vor Pfingsten und am 3ten Pfingstfesttage hielt ihm Carpzov die Leichenpredigt. In ihr stellte er vor: Den heiligen Geist als den rechten geistlichen Essenlehrer und zeigte nun darin im 1sten Theil

wie er durch das Mittel der Predigt in das Herz des Menschen hineinführt;

im 2ten: wie er hier mit dem Besen des göttlichen Wortes den anklebenden Sündenruß aussegt;

im 3ten: wie er oben hinausruft: Abba lieber Vater!

Es versteht sich, daß nur die Anwendung auf den seligen Essenlehrer gemacht und dieser zu ungemeiner Erbauung der betrübten Angehörigen und aller anwesenden höchst glücklich gepriesen wurde. Der selige Rosenmüller gab dies immer in seinen Vorlesungen über Pastoraltheologie als ein Probchen von Beredsamkeit, wie sie nicht seyn sollte.

4.

Es versteht sich, daß ein simples Dorf-pastorlein hinter den Herrn Superintendenten nicht zurückbleiben konnte und so haben wir z. B.

„Einer geistlichen Hinde bewegliches Angstschreien und behagliches Hülfsgedeihen, als die weil. Wohllehbare Fr. Lucretia, des wohllehrenvesten Herrn Joh. de Brücke, Chursürstl. Durchl. zu Sachsen wohlbestallten Verwalters zu Kalkreuth, gewesene herzogeliebter Hausherrin am 8ten Mai 1660 in ihrem Erbster sanft und selig verschieden ic. ausgeführt von M. Wolfgang Zimmermann, Pfarrer daselbst.“

Mein, wer kann nur die guten, alten Zeiten loben! In jedem Betrachte sind wir weiter und besser daran. Wenn uns Jemand am Grabe unserer Lieben mit solchen geistlichen Unsinn erbauen wollte: was würden wir dazu sagen! Und damals wurde er gar gedruckt! Danken wir dem Himmel dafür, daß Geschmack und Cultur weitergekommen ist und beneiden wir nicht unsere Vorfahren, die wahrhaftig in keinem Betrachte besser daran waren, als wir!

Redakteur und Verleger D. A. Feß.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

* * Heute hat die Deutsche Gesellschaft eine Versammlung. Vorlesung über die Cunigundenkirche zu Rochlitz.

Bekanntmachung. Im russischen Dampfbade kann wegen Ofenbau, vier Tage nicht gebadet werden.
F. E. Krüger.

* * * Kommoden 13. Nov. sollen in der Wollwage auf dem Neuen Neumarkt verschiedene Obstbäume versteigert werden, wovon das Verzeichniß unter dem Rathhause, bei Herrn J. F. Fischer gratis zu bekommen ist.

Wohnungsveränderung. Mein Logis ist jetzt Halle'sche Gasse Nr. 467, 2te Etage.
Pierson, englischer Sprachlehrer.

Anzeige. So eben erhielt ich noch einige hundert weiße und blaue Berliner Hyacinthenzwiebeln bester Qualität.
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Empfehlung. Die seit einiger Zeit fehlenden Nummern des bekannten guten baumwollenen Schweizer Strickgarns, haben wir in gebleicht und ungebleicht von 3 bis 16 Fach in den bekannten sehr wohlfeilen Preisen wieder erhalten. Bei Partien, doch nicht unter 10 Pfd. ist der Preis noch billiger.
Gebrüder Holberg.

Empfehlung. Neue französische Ball-Roben à Bordüre, empfehlen
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Feine Gewürz-Chocolate à Pfd. 6 Gr., so wie auch extrafeinere Sorte zu ganz billigen Preisen, feine Cacaomasse à Pfd. 7 Gr., empfiehlt
J. G. Zeig, Conditorei- und Chocolaten-Fabrik,
Grimma'scher Steinweg.

Verkauf. Ich erhielt so eben aus Italien eine Sendung

B i s c h o f - E x t r a c t

von der höchsten Feinheit, von ausgesuchten frischen Drangen und nach den gebiegensten chemischen Erforschungen bereitet, welchen ich als etwas ganz vorzügliches empfehlen kann. Auch ist diese Essenz auf Zucker genommen ein wohlthätiges magenstärkendes Mittel und auf Reisen besonders von großem Nutzen. Der Preis dieses Drangen-Extracts ist:

à Gläschen versiegelt 6 Gr. — à 3 à 4 Flaschen guten Wein;

größere Sorte à " " " 8 " — à 4 à 5 " " " "

Auch findet man jetzt bei mir bereiteten Bischof die Flasche à 9 Gr.

C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein Partichen holländische Briefpapiere verkauft sehr billig
Carl Eduard Bracht, am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

E c h t e n L e v a n t i s c h e n C a f f e e

empfang eine Partie und verkauft das Pfund mit 6½ Gr.

Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11,

empfehl ich bestens mit einem wohl assortirten Lager aller Arten Puppenköpfe, mit Glas-
augen und Naturhaaren, desgl. ordinaire, wie auch feine Puppenteiber in allen Größen, und
verspricht en gros et en detail die billigsten Preise.

* * * Eine Partie Kunkelrüben und Krautwiesen zur Fütterung, ist billig zu haben in Richters Garten an der Barfußmühle.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34,

erhielt eine frische Sendung englischen Spitzengrund in Stück und Streifen zu besonders billigen Preisen.

Verkauf ganz reiner Wachslichter und Wachsstöcke

Unterzeichneter empfiehlt seine ganz reinen, ohne allen Zusatz gefertigten Wachslichter, welche sich nicht allein durch äußere Eleganz, vielmehr noch durch helles, sparsames Brennen vorzüglich auszeichnen, so wie mit vorzüglich gutem weißen und gelben Wachsstock zu den billigsten Preisen, ingleichen schön gemalten Wachsstöcken, pyramidenförmig von 1 bis 20 Stück auf's Pfund, à Pfd. 26 Gr., wie auch bunte Kinderwachsstöcke von 12 bis 120 Stück auf's Pfund, à Pfd. 14 Gr.

Franz Carl Hartmann, unter dem Rathhause.

Wollene carrirte Fuss-Teppiche

volle $\frac{1}{2}$ breit, in sehr lebhaften Farben und besonders billigen Preisen, empfangen so eben Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2.

Wollene Uterziehjackchen

in weiß und dunkelfarbig, empfiehlt zu billigen Preisen

J. G. Bander.

Handlungs-Bücher, groß und klein, werden fortwährend sinniret bei Gottlob Frenzel Nr. 659, Alter Neumarkt, im Drechslerhause, neben dem silbernen Bär.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Weinflaschen. Markt Nr. 337, parterre, im Hofe.

* * * Vier bis sechstausend Thaler Conv.-Geld sind sofort hypothekarisch zu verleihen, und das Nähere deshalb bei Herrn Advokat Steche sen., im Brühl Nr. 510 zu erfahren.

Gesuch. Es wird sogleich ein Mädchen, die die Küche versteht, in Dienst verlangt. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Dienstmädchen, welche gesund, reinlich, ordentlich und im Kochen erfahren ist. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen wird gesucht für künftige Weihnachten ein kleines Stübchen für ein solides Frauenzimmer. Anzeigen deshalb mit N. B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Zwei freundliche gut tapezirte und meublirte Stuben nebst Alkoven, sind in Nr. 1045, Ranstädter Mühlgraben, 1 Treppe, von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis steht zu Weihnachten zu vermieten. Näheres hierüber Neuer Kirchhof Nr. 293, eine Treppe hoch.

Logis-Vermiethung. In jeder Lage der Stadt und Vorstadt sind freundliche Familien-Logis von jeder Größe und Preise; vorzüglich aber eine erste Etage, ohnweit des Marktes, mit 8 heizbaren Zimmern, für 330 Thlr. zu vermieten aufgegeben worden dem Allgemeinen Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen, im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.



Vermiethung. Eine große Erkerstube nebst Kofen mit Meubles, ist zu Weihnachten an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten, und in der Petersstraße Nr. 118, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu vermieten ist im Brühl Nr. 319 ein freundliches Familien-Logis, 4 Treppen hoch, vorn heraus, welches nächste Weihnachten bezogen werden kann. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Einladung. Zum Schweinsknöchelchensmaus, Heute, den 10. Novbr., ladet alle seine Söbner und Freunde hiermit höflichst ein, und bittet um zahlreichen Besuch
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Verloren wurde am Donnerstag Abend in der Petersstraße, ein glatter goldner Siegelring mit einem Brillant; der Finder wird ersucht, ihn gegen Empfang einer angemessenen Belohnung, in der Gold- und Silberwaarenhandlung des Herrn J. C. André gefälligst abzugeben.

Letztes Wort als Entgegnung der Erwiederung Mstr. Pomppers in Nr. 131 dieses Blattes.

Daß Letzterer am 3ten d. M. gegen mich erkläret hat, das Sargbehältniß an meinem Leichenwagen sey vollkommen geräumig, beruht allerdings in Wahrheit; daß er den Wagen gemessen habe, ist von mir nirgends behauptet worden. Unwahr ist Mstr. Pomppers Anführen, als sey der von ihm als Maasstab angefertigte, vorschristmäßige Sarg in das Behältniß meines Leichenwagens nicht hineingegangen, vielmehr unterlag es nicht der geringsten Schwierigkeit, wie der Obermeister der löblichen Tischlerinnung, Herr Gesell durch Mitunterzeichnung dieser Zeilen mir bezeugt, den fraglichen Sarg in das Behältniß über Eck hineinzuschieben.

Um ein verehrungswürdiges Publikum möglich zu überzeugen, daß mein Leichenwagen seinem Zwecke vollkommen entspreche, erbiere ich mich überdies auf jeden Fall, da ein vorschristmäßig gefertigter Sarg in das Behältniß meines Wagens unabgeändert nicht hineingehen sollte, den Betrag von zehn Thalern an die betreffenden Hinterlassenen oder die Stadt-Armencasse baar hinaus zu zahlen.

Christian Gesell.

Joh. Georg J. Simon.

Chorzettel vom 9. November.

Grimma'sches Thor. u.	Kanstädter Thor. u.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Hof-Postsecret. Simon nebst Gattin, a. Dresden, in St. Berlin,	Hr. Gerichts-Amtm. v. Haagen, a. Halle, von Merseburg, in St. Berlin
Hr. Direct. Blochmann, Hr. Töpfer und Hr. Grünwald, a. Dresden, bei Schörrt, in St. Berlin u. pass. durch	Die Jena'sche fahrende Post
Vormittag.	Vormittag.
Die Dresdner reitende Post	Hr. v. Troitz, v. Cassel, im Hot. de Bav.
Auf der Breslauer Post: Hr. Kfm. Friedrich, v. hier, v. Dresden zurück	Petersthor. u.
Halle'sches Thor. u.	Gestern Abend.
Gestern Abend.	Die Coburger fahrende Post
Hr. v. Wolframsdorf, a. Deßau, im Hute	Nachmittag.
Vormittag.	Hr. Kfm. Schreiber, v. Zeitz, im gr. Baume
Die Braunschweiger fahrende Post	Hospitalthor. u.
Die Landsberger fahrende Post	Vormittag.
	Die Freiburger fahrende Post
	Die Rünberger reitende Post